

# Constantin Schreiber und die „Kinder des Koran“



Bereits das Buch *Inside Islam* (2017) des Journalisten Constantin Schreiber war eine mustergültige Arbeit. Schreiber hatte – keineswegs „undercover“, sondern sein Anliegen offen vortragend – diverse Moscheen in Deutschland besucht. Er hatte die Freitagspredigten übersetzt und mit den Imamen hinterher über die Inhalte sprechen wollen. Gefunden hatte er: oft ein Nicht-reden-wollen, bestenfalls weltfremdes Frömmertum, häufig genug Haß und Hetze gegen das, was wir westliche Werte nennen.

Nun liegt sein neues Buch vor: *Kinder des Koran. Was muslimische Schüler lernen*. Schreiber hat sich dafür Schulbücher aus dem islamischen Raum vorgenommen.

Warum? Weil aus diesen Ländern Jahr für Jahr Zehntausende Menschen nach Deutschland kommen. Weil wir wissen sollten, mit welchem Weltbild diese Kinder erzogen wurden. Und: Weil ein Teil der frauenfeindlichen, rassistischen und antisemitischen Ausfälle in diesen Büchern als „Entwicklungszusammenarbeit“ auch von deutschen Steuergeldern finanziert werden. Rund 100 verschiedene Exemplare aus den gesellschaftskundlichen Fächern (inklusive Religion) hat Schreiber durchgearbeitet – jeweils in Zusammenarbeit mit zertifizierten Übersetzern.

Um sich nicht dem Vorwurf auszusetzen, nur „einschlägige“ und besonders krasse Passagen zu präsentieren, hat Schreiber aus den Ländern Afghanistan, Iran, Ägypten, Palästina und Türkei

jeweils nahezu ein komplettes Unterrichtswerk übersetzt.

Die Resultate sind bisweilen erschütternd: Die Juden seien grundsätzlich die Feinde der Muslime, Frauen sollten nicht aufreizend sprechen, Ungläubige verdienen es, gequält zu werden – von Laizismus und einer modernen Reform des Islam kaum eine Spur, vielmehr siegesgewisse Zementierung eines durch keine Wirklichkeit gedecktes Überlegenheitsbewußtsein.

Solche Rcherchen, solche Entlarvungen sind nicht ungefährlich. Und so wirkt sich Constantin Schreibers Sorge bis in die Danksagung am Ende seines Buches aus: „Ich wurde bedroht, beschimpft und beleidigt. Aus diesem Grund werde ich niemanden namentlich nennen, der mich bei der Recherche zu diesem Buch unterstützt hat.“

» Constantin Schreiber: „Kinder des Koran. Was muslimische Schüler lernen“ – 18 €, hier bestellen.